

NEUBERG

Viele Jahrhunderte lang waren unsere Stifte die Hauptträger der Wissenschaft, Kunst und Kultur im Lande. Sie waren dazu bereit durch ihren priesterlichen und mönchischen Idealismus, der die Eigenwünsche zurückstellend, selbstlos im Dienste Gottes und der Menschheit wirkte. Dazu aber in die Lage versetzt wurden sie durch mächtige Adelsgeschlechter und Herrscherdynastien, die ihnen Grund und Boden zum ersten Wohnsitz, häufig auch die Mittel zu dessen Errichtung und Ausbau zur Verfügung stellten: Für G ö s s die bayrischen Pfalzgrafen der Aribonen, für A d m o n t die Gräfin Hemma von Friesach-Zeltschach, für S t . L a m b r e c h t Graf Markwart aus dem Geschlecht der Eppensteiner, für S e c k a u Adalram von Waldeck aus dem Geschlecht von Traisen, für S t a i n z Leutold der Wildonier, für R e i n Markgraf Leopold I., für V o r a u Markgraf Ottokar III., beide Traungauer, für — N e u b e r g Herzog Otto der Fröhliche aus dem Hause Habsburg, der Enkel seines Begründers Rudolf I. Anno 1129 war Steiermarks erstes Zisterzienserstift Rein entstanden, zwei Jahrhunderte später das zweite Stift dieses für die gotische Baukunst hochverdienten Ordens zu Neuberg.

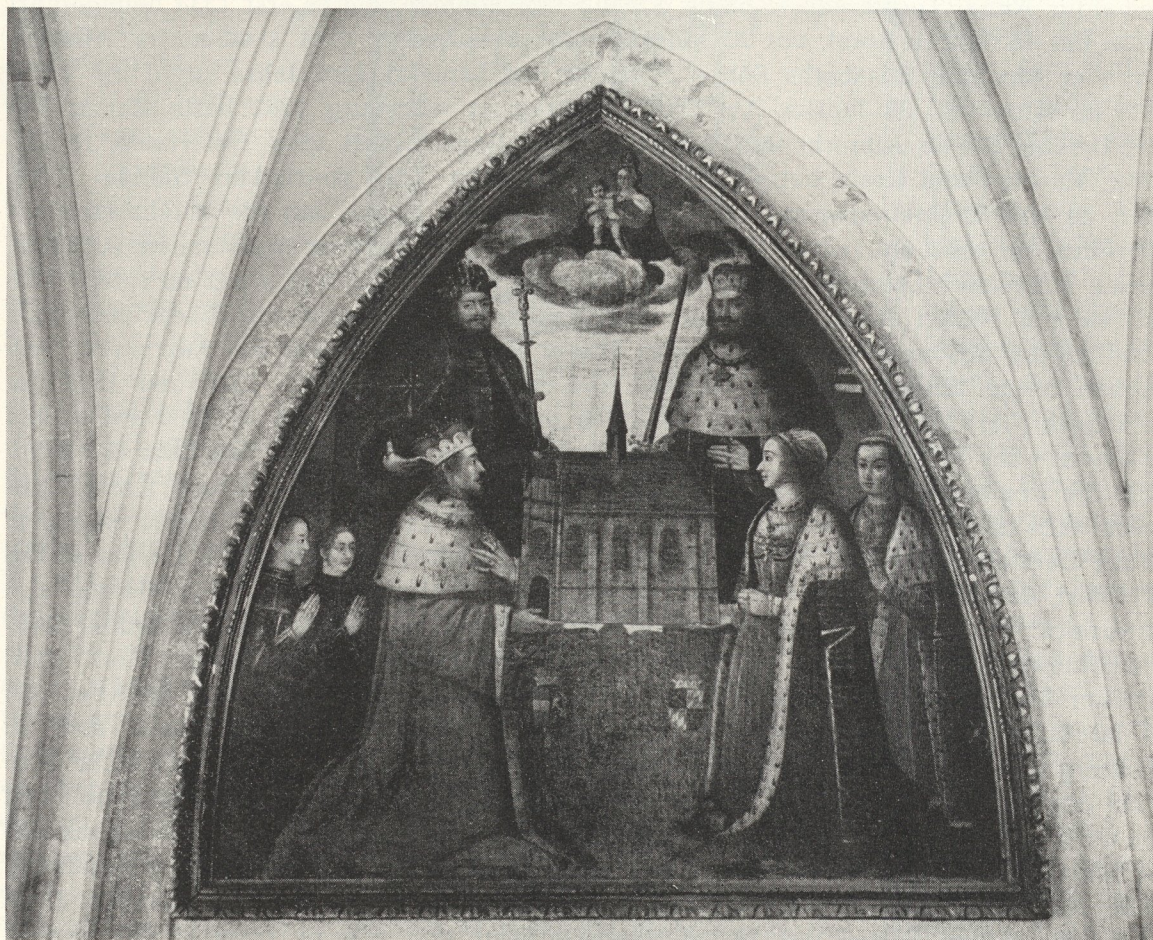


Abb. 93. Das Stifterbild im Kreuzgang. Um 1620 von Franz Täglichs.
Oben König Friedrich und Herzog Albrecht, unten Herzog Otto mit Gemahlinnen und Söhnen